



Vereine/Verbände

Vereine/Verbände: Tipps und Tricks

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne diverse Erlebnisberichte nach Veranstaltungen, Generalversammlungen oder Reisen entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Vielleicht helfen Ihnen unsere Tipps und Tricks beim Schreiben Ihrer Beiträge weiter:

Fassen Sie sich kurz. Die Devise «weniger ist mehr» trifft auch auf diese Rubrik zu. Wir drucken Texte von maximal 3500 Zeichen (inklusive Leerschläge) ab.

Schreiben Sie das Wichtigste zuerst. Ein chronologischer Aufbau ist gerade bei Berichten über Veranstaltungen nicht ideal.

Haben Sie auch Mut zur Lücke. Das Mittagsmenü oder die Abfahrtszeit der Vereinsreise werden nicht alle Leser brennend interessieren.

Es gibt keine Frauen und keine Herren – gefragt sind Vor- und Nachnamen.

Gewinnen Sie Distanz. Texte in der Wir-Form wirken generell weniger professionell.

Stellen Sie die W-Fragen: Wer? Was? Wo? Wann? Wie? Warum? Finden Sie die Antworten im Text, haben Sie gute Arbeit geleistet.

Prüfen Sie Namen und Funktionen. Bei den Bildern halten Sie klar fest, wer auf dem Foto zu sehen ist (Ausnahme grosse Gruppen). (red)

Stimmung am Rötelimahl

Zug Der Grosse, Allmächtige und Unüberwindliche Rat von Zug (GAUR) zelebrierte am 1. Adventssonntag den Höhepunkt des Gesellschaftsjahres.



Der Corso zieht Richtung Casino zum 42. Rötelimahl.

Bild: PD

Reichsschultheiss Roger Marcolin durfte im Pulverturm Zug eine illustre Gästeschar zum 42. Rötelimahl begrüssen. Speziell begrüsst er Regierungsrätin Manuela Weichelt. Diese überbrachte die besten Grüsse und Wünsche der Zuger Regierung und wusste zudem Interessantes über den Rötelfischfang zu berichten. Der Apéro bot denn auch eine schöne Gelegenheit, alte Bekanntschaften zu erneuern oder neue zu knüpfen.

Danach begab man sich, angeführt von den Wirbelwind-Tambouren Steinhausen, hinauf zum Kloster Maria Opferung, wo in der Institutskapelle der traditionelle kulturelle Zwischenhalt stattfand. Dieses Jahr erfreuten

sich die Gäste an einem musikalischen Vortrag: Der Wirtchor Zug unter der Leitung von Heinrich Pürro präsentierte einen bunten Strauss von Liedern, in denen die Liebe, der Wein und das frohe Beisammensein unter Freunden besungen wurden. Der grosse Schlussapplaus zeigte, wie sehr die Sänger mit ihren Liedern das Publikum erfreuten.

Gutes Essen, Ehrungen und Grussbotschaften

Nach diesem kulturellen Teil traf man sich zum eigentlichen Rötelimahl im festlich geschmückten grossen Saal des Casinos Zug. Reichsschultheiss Roger Marcolin durfte hier, nebst den Delegationen vom Unüberwindlichen

Grossen Rat zu Stans, vom Wyberregiment zu Stans und von der Gesellschaft zu Fraumünster aus Zürich und allen Gästen, auch Stadträtin Vroni Straub herzlich begrüssen. Zwischen den einzelnen Gängen des feinen Rötelimahls folgten weitere Grussbotschaften und zwei Ehrungen.

Marcolin durfte an diesem Abend seine Frau Eliane für ihre grossen Verdienste als Reichssäckelmeister ehren und überreichte ihr den «Goldenen Reichssäckel». Nach dem Verdanken an das gesamte Casino-Team von Küche und Service wurde Reichsschultheiss Marcolin mit einer persönlichen Ehrung überrascht. Alt Reichsschultheiss Max Landtwing und Reichsstatt-

halter Ueli Berger überreichten ihm in Anerkennung seiner unermesslichen Verdienste um den GAUR die Auszeichnung «Goldener Klein-Griffel». In der Laudatio wurde diese ungewöhnliche Auszeichnung dann genauer interpretiert: Roger Marcolin benutzt für sämtliche Schreibarbeiten – und das sind als Reichsschultheiss sehr viele – immer einen winzig kleinen Bleistift.

Bei angeregten Gesprächen wurde das Beisammensein noch weiter genossen, und beim Adieu-Sagen wurde stets erwähnt, dass man sich bereits aufs nächste Rötelimahl freue.

**Für den GAUR von Zug:
Ueli Berger, Reichsstathalter**

Rückblick und neuer Präsident

Zug Der Zuger Heimatschutz blickt auf ein äusserst lebendiges und erfolgreiches Kulturerbejahr 2018 zurück. «Baukultur entdecken» hiess das Motto. Ein vielfältiges Programm wurde von der traditionellen Plakatserie des Zuger Heimatschutzes begleitet.

Der Veranstaltungsreigen wurde im Frühling mit der Vernissage des Leporellos in Baar und einer örtlichen Führung mit dem Thema «Industrialisierung» und dem Fokus auf Industriebauten und ihre Geschichte eröffnet. Im Sommer folgte der geführte Rundgang in Menzingen zum Thema «Bildungsstätten». Den Schlusspunkt im Herbst – an den Europäischen Tagen des Denkmals – setzte die Führung mit dem Schwerpunkt «Städtebau» im Zuger Neustadtquartier.

Alex Briner folgt auf Meinrad Huser

Zentral bei allen Veranstaltungen war es, relevante historische und ortsbildprägende Bauten und ihre Geschichte bis in die jüngste Gegenwart vorzustellen, jeweils abgerundet mit einer ortstypischen kulinarischen Spezialität. So bot das Programm eine ausgezeichnete Gelegenheit, das eigene bauhistorische Kulturerbe neu zu entdecken und in einen breiten Dialog über seinen Wert für unsere Gesellschaft einzusteigen.

Im Vorstand des Zuger Heimatschutzes ist es kurzfristig zu einem Wechsel gekommen. Meinrad Huser ist nach etwas mehr als vier Jahren vorzeitig als Präsident zurückgetreten. Bis zur Generalversammlung im Mai 2019 wird Alex Briner den Verein vorübergehend als Präsident ad interim leiten. Alex Briner war bis 2014 viele Jahre Vorstandsmitglied und Präsident des Vereins Zuger Heimatschutz.

**Für den Zuger Heimatschutz:
Alex Briner**

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg,

r.mayr@baldegg.com, mb-bieri.ch.

Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg.

Werbeamt: Stefan Bai und Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli und Christine Bolt.

Adresse: Mailhofstrasse 76, Luzern, Telefon 041 429 52 52.

Redaktion Zuger Zeitung: Harry Ziegler (haz, Chefredaktor);

Rahel Hug (rh, stv. Chefredaktorin); Christopher Gilb (cg,

Reporter); Charly Keiser (kk, Reporter), Ressort Kanton/Stadt;

Andrea Muff (mua, Ressortleiterin); Andreas Faessler (fae,

Kultur/Religion & Gesellschaft); Zoe Gwerder (zg), Ressort

Zuger Gemeinden; Rahel Hug (rh, Ressortleiterin); Raphael

Biermayr (bier, Sport); Carmen Roggenmoser (cro); Cornelia

Bisch (cb, Freiamt); Vanessa Varisco (vv, Volontärin). Foto-

team: Stefan Kaiser (stk, Leiter); Maria Schmid (ms).

Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martini (jem), Stv.

Chefredaktion: Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale

Resorts); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Regionale);

Flurina Valsecchi (flu, Leiterin Online).

Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert

Bachmann (bac, Leiter Redaktionsentwicklung Digital); Sven

Gallinelli (gg, Leiter Gestaltung); Lukas Nussbaumer (nus,

stv. Leiter Regionale); Sasa Rasic (ras, Leiter Zentralschweiz

am Sonntag); Arno Renggli (ars, Leiter Gesellschaft und

Kultur), Harry Ziegler (haz, Chefredaktor Zuger Zeitung).

Ressortleiter: Alexander von Däniken (avd, Kanton); Kari Kä-

lin (kä, Politik); Robert Knobel (rk, Stadt/Region); René Leupi

(le, Sport/Journal); Hans Graber (hag, Leben); Regina Grütter

(reg, Apéro/Kino); Lene Horn (len, Foto/Bild).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66,

redaktion@zugerzeitung.ch. Abonnemente und Zustell-

dienst: Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83,

leserservice@lzmedien.ch

Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG,

Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52,

Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: NZZ Media Solutions AG, Baarerstrasse 27, 6302

Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail:

inserte@lzmedien.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 44.– pro Monat

oder Fr. 488.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder

Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.–

pro Jahr (inkl. MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel ab-

gedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere

durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht

autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gericht-

lich verfolgt.

Eine Publikation der

Grosses Fest zum Abschied

Hünenberg Vier Mandatsträger durfte die FDP Hünenberg feierlich verabschieden. Darunter Gemeindepäsidentin Regula Hürlimann und Gemeinderat Ueli Wirth.

«Wir haben uns lange überlegt, was wir den Abtretenden schenken sollen», begrüsst Dany Gygli die rund 80 Gäste an der Abschiedsfeier. Doch statt eines Geschenkes mehr, das man danach abstauben muss, hat sich der Vorstand für die Ausrichtung eines Festes unter Freunden entschlossen. Eingeladen in den festlich beleuchteten Böschhof waren nicht nur die Mitglieder der FDP Hünenberg und die Familien der Abtretenden, sondern auch kantonale Prominenz wie die beiden neu gewählten FDP-Regierungsräte Florian Weber und Andreas Hostettler oder der SVP-Regierungsrat Heinz Tännler.

In den zahlreichen Laudationen wurden vor allem die kurzen Wege zur Gemeinde, das offene Ohr für die Anliegen der Bevölkerung und die gute Diskussionskultur in Hünenberg gelobt, wie sie von den Abtretenden vorgelebt wurde. Ausführend würdigte Tännler die Arbeit des Gesundheits- und späteren Baudirektors, gespickt mit zahlreichen Anekdoten. Wechsel wird es aber auch im Parteivorstand geben: Nach der erfolgreichen Wahl zum Gemein-



Hoch die Gläser! Roland Bigler, Präsident a. i. FDP Hünenberg, Gemeinderat Ueli Wirth, frisch gewählter Gemeinderat und abtretender Präsident FDP Hünenberg, Day Gygli, Gemeindepäsidentin Regula Hürlimann, Regierungsrat Urs Hürlimann, RPK-Präsident Alois Rast (v. l.).

Bild: PD

derat gibt Dany Gygli das Präsidium der FDP Hünenberg nach sechs Jahren ab. Bis zur Generalversammlung im Frühling wird Vizepräsident Roland Bigler die Partei interimistisch leiten. Der 51-Jährige hat sich bereits als Wahlkampfleiter bei den Gemeinde- und Kantonsratswahlen engagiert und freut sich auf die neue Herausforderung: «Unsere

Partei ist sehr gut aufgestellt und wir setzen derzeit den Generationenwechsel erfolgreich um.»

Drei neue, junge Mitglieder im Vorstand

Für die zurücktretenden Vorstandsmitglieder Jan Mühlethaler und Patricia Diermeier Reichardt sowie die wegen der Wahl in den Gemeinderat ausschei-

denden Claudia Benninger Brun und Dany Gygli kommen drei neue, junge Mitglieder ins Gremium: Marketingfachfrau und Betriebswirtschafterin Sonja Roggenmoser, Gian Brun, Präsident Jungfreisinnige Kanton Zug, und Taifun Cicek, Polizist.

**Für die FDP Hünenberg:
Patricia Diermeier Reichardt**

Es zählt die Lebensqualität

Zug Im zu Ende gehenden Jahr 2018 hat Palliativ Zug den roten Faden mit Anlässen zu «Mitten im Leben» verfolgt. Für das kommende Jahr verbreitet der Verein unter dem Thema «Am Ende zählt die Lebensqualität» mit Veranstaltungen in der Stadt Zug und den Zuger Gemeinden den Gedanken «Für sich selbst und andere Sorge tragen».

Palliativ Zug ist bestrebt, unter dem Jahr die Lebensqualität für Menschen mit schweren Krankheiten und deren Angehörige zu unterstützen und zu verbessern. Die sogenannte Palliativ Care fokussiert sich darauf, Erleichterung und Entlastung von schwer kranken Erwachsenen und Kindern durch die Betreuung von speziell ausgebildeten Ärzten und Pflegepersonal sowie spiritueller und sozialer Begleitung anzubieten. Die Kommunikation im interdisziplinären Team ist wichtig zum Wohle der Patienten und den mitbetroffenen Angehörigen. Der Verein Palliativ Zug setzt sich für diese Menschen ein und unterstützt die Kommunikation mit Anlässen, Weiterbildungskursen und Beratungen für die Bevölkerung im Kanton Zug.

**Für Palliativ Zug:
Rita Fasler**